

Warum Tablets im Unterricht?



Produzenten spannender Lernerlebnisse

Der Einsatz der Tablets setzt veränderte Schwerpunkte in der Arbeitsweise: Kreativ, kollaborativ, spielerisch, selbstständig und praxisorientiert.

Denn es eröffnet den Schülerinnen und Schülern* motivierende Möglichkeiten, die sie im analogen Schriftbereich nicht haben. Sie werden von Konsumenten zu Produzenten digitaler Inhalte. Sie können Lernvideos oder Erklärbücher produzieren, digitale Texte und Abbildungen mit eigenen Kommentaren und Ergänzungen versehen oder ein Podcast erstellen. Das alles erfolgt schnell und unkompliziert. Die Kreativität wird gefördert und praktische Lernerfahrungen ermöglicht. So wird der Kompetenzerwerb zu einem spannenden Lernerlebnis!

Bessere Lernergebnisse

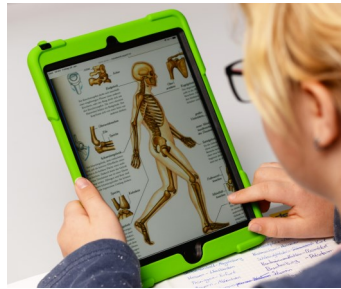


Der richtige Einsatz von Technik in der Bildung hat positive Auswirkungen auf das Lernverhalten. Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn digitale mit klassischen Unterrichtsmaterialien kombiniert werden und die Schülerinnen und Schüler* gemeinsam unter der professionellen Begleitung von Lehrkräften arbeiten.

Wesentliche Elemente des analogen Unterrichts bleiben dabei erhalten – Gruppenarbeiten ohne Tablet, handschriftliches Führen von Hefen, Erlernen des sauberen Zeichnens usw. Abgestimmt auf Fach und Altersstufe unterscheiden sich Umfang und Art der Nutzung.



Erweiterte didaktische und methodische Möglichkeiten



Für Lehrkräfte erweitert das Tablet die didaktischen und methodischen Möglichkeiten. Sie können den Fortschritt der einzelnen Schülerinnen und Schüler* im Prozess begutachten,

individuelle Aufgaben verteilen und ein personalisiertes Feedback geben.

Neben der individuellen Förderung ist durch die Möglichkeit der Verbindung mit unseren digitalen Tafeln auch die gemeinsame Arbeit an Projekten im Klassenverband sehr gut möglich. Plattformen und Tools, die im Distanzunterricht gewinnbringend genutzt wurden, können mit ihren Stärken auch in den Unterricht vor Ort einbezogen werden.



Umfassende digitale Bildung



Digitale Bildung reicht über die Schule hinaus. Täglich lernen unsere Schülerinnen und Schüler* die kompetente, sichere und kritisch-reflektierte Mediennutzung. Auch für das spätere Berufsleben oder Studium ist es von großem Vorteil, mit Geräten wie Tablets und nützlichen Programmen bereits professionell arbeiten zu können.

Das 1 : 1 Konzept

Bei der 1:1 Variante hat jedes Kind sein eigenes iPad. Somit steht allen Schülerinnen und Schülern* ein Gerät zur Verfügung, welches personalisiert ist und als selbstverständliches Lernwerkzeug genutzt werden kann. So bekommen die Kinder schnell Routine im Umgang mit dem Gerät. Es kann in allen Fächern effizient eingesetzt und jederzeit in den Unterrichtsablauf integriert werden. Durch den im Paket enthaltenen iPad-Stift können auch einzelne Hefteinträge handschriftlich digital erstellt werden.



Da es das eigene Gerät ist, steht es auch am Nachmittag zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler* können so auch von zuhause aus Gruppenarbeiten fortführen, da sie kollaborativ, also gemeinsam und zeitgleich, auf dasselbe digitale Produkt zugreifen können.

Sofern eine Lizenz vorliegt, ist es auch möglich, sein Schulbuch als eBook auf dem iPad mit in den Unterricht zu nehmen.

Warum das iPad?

Robust und intuitiv bedienbar

Tablets zählen zu den gängigsten Endgeräten, die im digitalen Unterricht Anwendung finden. Sie können flexibel und ortsunabhängig eingesetzt werden, sind relativ leicht und finden Platz in jeder BÜchertasche. Das iPad ist hierfür ausreichend robust, zudem intuitiv bedienbar und wenig stör anfällig.

Einbindung in die schulische Infrastruktur



Die einheitliche Ausstattung aller Beteiligten ermöglicht eine effektive Einbindung aller Geräte in die vorhandene Infrastruktur der Schule.

Dabei wird das Gerät in einen schulischen und einen privaten Bereich geteilt. Ein Mobile Device Management (MDM) ermöglicht die zentrale Verwaltung des schulischen Bereichs durch die Schule. Der private Bereich unterliegt nicht der Kontrolle oder dem aktiven Zugriff der Schule, ist innerhalb der Schule aber auch nicht nutzbar. Auf die dort liegenden persönlichen Daten kann durch die Schule nicht zugegriffen werden.



Finanzierungs-Modell



Das Konzept beruht auf der Grundlage, dass in einer Klasse allen Schülerinnen und Schülern* die gleichen robusten Geräte eines ausgewählten Herstellers zur Verfügung stehen sollen - unabhängig von der wirtschaftlichen Situation der Eltern.



Als teilnehmende Schule am Pilotprojekt „Digitale Schule der Zukunft“ unterstützt der Freistaat Bayern den Kauf des mobilen Endgeräts voraussichtlich mit einem Zuschuss von ca. 350 Euro.

Zusätzlich ist durch den Landkreis Aschaffenburg eine soziale Komponente bei der Finanzierung vorgesehen. Bezieher von SGB II oder SGB XII erhalten einen höheren Zuschuss, sofern dieser nicht bereits von anderer Stelle erfolgt. Auch kinderreiche Familien, die mehrere Geräte finanzieren, erhalten einen erhöhten Zuschuss.

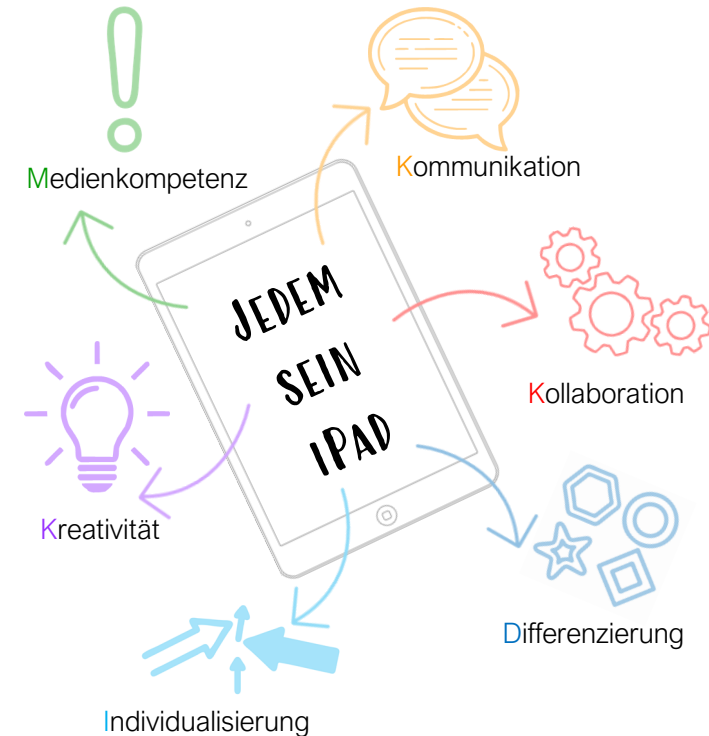



Bei den Geräten handelt es sich um ein Paket aus iPad mit Hülle, einem Apple Pen und einer Versicherung der elektronischen Komponenten.

Genauere Informationen zu der sozialen Komponente finden Sie auf der Seite des Landkreises Aschaffenburg unter:

www.digitale-schule-ab.de

Das Beste aus zwei Welten: digital & präsent!



Jedem Kind sein iPad am 

Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium & Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium